



70 Jahre Wiederaufbau der Marienkirche

Vom Franziskanerkloster zur Pfarrkirche St. Marien

Die durch den Bombenhagel am 16. November 1944 völlig zerstörte Marienkirche – nur Teile des Turmes ragten aus den Trümmern hervor – wurde als erste Kirche des Bistums Aachen von der Bevölkerung Dürens Stein für Stein aus den Trümmern wieder aufgebaut. Mit beispiellosem Eifer ging eine große Schar freiwilliger Helfer mit „Schöppe-Heinrich“, Pastor Heinrich Lüpschen, ans Werk. 200.000 Steine, aus den Trümmern abgeklopft und gesammelt, standen aufgestapelt auf dem Schulhof der Peschschule, um die Kirche nach den Plänen des Architekten H. P. Fischer wieder aufzubauen. Am 1. Mai 1949 wurde der Grundstein gelegt, und am 6. November 1949 konsekrierte Bischof van der Velden die aus einem Stahlgerüst bestehende und mit Trümmersteinen ummauerte Marienkirche.

In einem Festgottesdienst am 10. November um 11.00 Uhr wollen wir ein Kirchweihfest feiern, um 70 Jahre nach Wiederaufbau der Marienkirche Erinnerung an die Christen der Nachkriegszeit wachzuhalten, die die Marienkirche wieder errichteten. Durch das große Engagement von einigen „Marianern“ wurde die Marienkirche in Eigenregie und mit der Unterstützung durch Pastor von Danwitz 2010 umgebaut als Ort und neugestalteter Raum für eine lebendige Gemeinde in der Innenstadt. Für manche Verantwortliche im Bistum



Aachen ist der Umbau der Marienkirche ein Vorzeigeobjekt geworden, wie man Gottesdienste und andere Veranstaltungen als Versammlungsraum gemeinsam nutzen kann.

Am Festtag sollten aber auch die Worte an der Vorderseite des Turmes am Hoeschplatz nicht vergessen sein: „Zeuge von grausamer Not, von Ersticken und Brennen und bitterem Tod. Turm, trage Mariens Geläut, im Frieden der Tage, morgen und heute.“

Bilder vom Wiederaufbau und der Umgestaltung der Marienkirche im Jahr 2010 werden als Ausstellung präsentiert werden. Hardy Keymer, ehemaliger Pfarrgemeinderatsvorsitzender von St.

Marien, hat nach 800 Stunden Kleinarbeit ein Modell rekonstruiert, das an das Franziskanerkloster von 1470 erinnert und die Entwicklung zur Pfarrkirche von 1915 visualisiert. Dieses Modell wird im Altarraum ausgestellt und präsentiert. Die einzelnen Schritte

der Entwicklung vom Franziskanerkloster zur Pfarrkirche werden am Modell für Interessierte nach dem Gottesdienst durch Herrn Keymer erläutert.

Den Wiederaufbau der Marienkirche vor 70 Jahren und die Umgestaltung im Jahre 2010 werden wir in St. Marien als Kirchweihfest und „kleines Pfarrfest“ feiern. Nach dem Gottesdienst am Festtag laden wir zu einer Erbsensuppe mit Getränken sowie zum Klönen und Feiern in froher Gemeinschaft ein.

Für die Leitungsgruppe von St. Marien
Pfarrer Toni Straeten

16. November - Gedenktag der Zerstörung Dürens

An die schrecklichste Stunde der jüngsten Geschichte unserer Stadt Düren erinnert der 16. November. Aus diesem Anlass möchten auch wir Sie zur Teilnahme des Erinnerns und Gedenkens an diesem Tag einladen. Bitte beachten Sie hierzu die gesonderten Veröffentlichungen und Plakate.

Pastor Stinkes

Düren leuchtet – St. Marien auch

Am Samstag, 2. November, findet zum 13. Mal „Düren leuchtet“ statt. Auch die Marienkirche wird dank ehrenamtlichem Engagement an diesem Tag in bunten Farben erstrahlen. Bereits zum vierten Mal werden verschiedene Licht-Installationen die Kirche außen und innen verwandeln. Die Marienkirche ist an diesem Abend im Anschluss an die Wortgottesfeier ab ca. 19.00 Uhr bis in die Nacht geöffnet. Musik wird erklingen und die Besucher sind zum Staunen, Verweilen und Ausruhen eingeladen

Für die Vorbereitungsgruppe
Elvira Croé und Elmar Katzgrau

Missbrauch, Machtstrukturen und Maria 2.0

Anlässlich der Jährung des durch die Deutsche Bischofskonferenz angeregten Forschungsprozesses zum sexuellen Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige (Missbrauchsstudie/MHG-Studie) und in Reaktion auf den geplanten synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland beschließt der GdG-Rat der Pfarre St. Lukas einen Verhaltenskatalog zum Thema Missbrauch, verpflichtet sich zur Unterstützung der Veränderungen kirchlicher Machtstrukturen in

der Pfarrei und unterstützt die Reformforderungen von „Maria 2.0“.

„Wir sind eine sehr vom Glauben getragene Gemeinschaft, feiern Gottesdienst in traditionellen und modernen Formen und begegnen uns in den Gremien auf Augenhöhe zwischen Ehren- und Hauptamtlichen, Priestern und Laien. Doch nach den gehäuften Missbrauchsvorfällen erwogen manche von uns tatsächlich, aus der Gemeinschaft der katholischen Kirche auszutreten“, erklärt GdG-Ratsmitglied Judith Meyer die Initiative zur Gründung eines Missbrauch-Ausschusses der Dürener Innenstadtpfarre St. Lukas. In seiner letzten Sitzung am 17.9. beschloss der GdG-Rat der Pfarre nun die Umsetzung der von diesem Ausschuss in einer Klausurtagung vorgetragenen Vorschläge zum Umgang mit Missbrauch, Machtstrukturen und dem Reformprozess „Maria 2.0“, der mehr Rechte und Ämter für Frauen in der katholischen Kirche fordert.

Der neu beschlossene Verhaltenskodex soll weit über das seit vielen Jahren in der Pfarre etablierte Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch hinausgehen. Dieses umschließt alle Bereiche, in denen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, also Kindertagesstätten, Kirchenmusikschule und offene Jugendarbeit, Sakramentsvorbereitung und religiöse Jugendarbeit. Alle in diesen Bereichen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Die regelmäßige Teilnahme an Präventionsschulungen ist obligatorisch. Der Dürener Verein Basta, der die sexuelle Selbstbestimmung von Mädchen und Jungen fördert, liefert hierbei regelmäßig den notwendigen externen Input.



Folgende Selbstverpflichtungen des St. Lukas-GdG-Rates sind neu:

- Der GdG-Rat stellt sich an die Seite der Opfer von sexuellem und geistlichem Missbrauch und fordert Unterstützung für die Betroffenen.
- Der GdG-Rat unterstützt ausdrücklich die Maßgabe der katholischen Kirche, die bei einem Vorfall das Einschalten der staatlichen Justiz anordnet.
- Der GdG-Rat initiiert ein Beratungsnetzwerk, das unabhängig von einer kirchlichen Anstellung oder sonstigen Involviertheit funktioniert. Juristen/innen, Sozialarbeiter/innen und Ärzte/innen stehen der Pfarre St. Lukas und im Besonderen der pfarrlichen Präventionsfachkraft zur Seite.

In den Augen des GdG-Rates von St. Lukas trägt die Struktur der katholischen Kirche mit ihren hierarchischen Begebenheiten sowie dem Zusammenhang zwischen Macht und Priesteramt besonders dazu bei, sexuellen und auch geistlichen Missbrauch zu erleichtern bzw. sogar erst zu ermöglichen. Dies ist ein ausdrückliches Ergebnis der MHG-Studie, woraus weitere Konsequenzen gezogen werden:

- Der GdG-Rat fordert eine obligatorische Auseinandersetzung von Priestern mit der eigenen Sexualität, Erotik und Emotionalität. Hierbei soll auch der Zusammenhang zwischen Macht und Weiheamt im Zusammenhang mit dem Zölibat thematisiert und reflektiert werden.
- Der GdG-Rat setzt sich dafür ein, Sexualität in all ihrer Vielfalt wahrzunehmen und als gleichwertig zu akzeptieren. Dies schließt die damit einhergehenden verschiedenen Lebensformen selbstverständlich ein.
- Der GdG-Rat der Pfarre St. Lukas sieht die freie Benennung von Missständen in der katholischen Kirche nur dort möglich, wo Hierarchie es erlaubt. Das Ziel der Schaffung transparenter

und auf paritätische Zusammenarbeit ausgerichteter Strukturen wird ausdrücklich unterstützt.

- Der GdG-Rat der Pfarre St. Lukas fördert Frauen in der Übernahme maßgeblicher Ämter.
- Der GdG-Rat macht sich die paritätische Besetzung von Männern und Frauen aller Gremien, auch des GdG-Rates selbst, in der Pfarre St. Lukas zum Ziel. Eine offene Diskussion über die Einführung einer Quote wird angeregt.
- Der GdG-Rat fordert das Bistum Aachen und den Bischof auf, die Pfarre St. Lukas und ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen dabei zu unterstützen, Machtstrukturen zu verändern.
- Der GdG-Rat stellt sich hinter die Forderungen der Bewegung „Maria 2.0“.

Verantwortung und Gemeinschaft

Vortreffen zur Heiligabendaktion

Am Mittwoch, 30. Oktober findet um 18.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus ein Vortreffen für die diesjährige Heiligabendaktion statt. Nachdem Roswitha Frenken diese Aktion nicht mehr leitet, soll neu überlegt werden, wer welche Verantwortung übernimmt in der Vorbereitung und/oder in der Durchführung dieses Abends für obdachlose und einsame Menschen. Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen zum Vortreffen oder bei Verhinderung an diesem Abend eine Rückmeldung an das Pfarrbüro zu geben.

Leitungsgruppe St. Anna

Einladung zur Aktion Adventsfenster in St. Lukas

Bereits in den letzten Jahren fanden an unterschiedlichen Stellen unserer Pfarre die sogenannten Adventsfenster mit hoher Kreativität und Engagement statt. Sympathische, stressfreie Treffen, die von Einzelpersonen oder Gruppen am ei-

genen Haus oder an anderer geeigneter Stelle wie Gemeindehäusern veranstaltet werden können. In der Regel finden sie nach Einbruch der Dämmerung statt. Dabei können ein Heiß- oder Kaltgetränk, ein paar Plätzchen oder Ähnliches angeboten werden. Adventliche Lieder oder sonstiges Musizieren, Vorlesen von Gedichten und Geschichten; der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Um diese Termine koordinieren und im Dezember-Pfarrbrief ankündigen zu können, bitten wir Sie, Ihr Angebot mit genauer Orts- und Zeitangabe der Pfarrbriefredaktion pfarrbrief@st-lukas.org bis Freitag, 1. November mitzuteilen. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Pastor Stinkes

Sonntagscafé in St. Josef

Am 3. und 17. November findet wieder das Sonntagscafé nach der heiligen Messe um 9.45 Uhr in St. Josef statt. Alle Gottesdienstbesucher sind zum Beisammensein recht herzlich eingeladen.

Pastor Stinkes

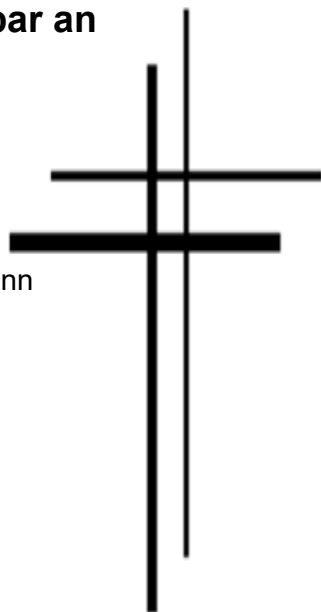
Friedensgebet

Die KAB-Gruppe St. Antonius lädt alle zum Friedensgebet am 9.11. um 7.00 Uhr ein. Der Wortgottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Thema „Versöhnung statt Spalten“. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Thomas-Morus-Haus.

Für die KAB
Lieselotte von Ameln

Die Pfarre St. Lukas erinnert sich dankbar an

Rolf Brandenburg
Br. Augustinus Dortans
Robert Frey
Heinz Fröhling
Herta Fröhling
Margarete Gierling
Heinz-Hermann Gieselmann
Dr. Klaus Gouders
Sibilla Hermanns
Helga Hillringhaus
Bernd Jußen
Katharina Kenneweg
Gertrud Kessler
Wilhelm Friedrich Krämer
Heinrich Kuhlmann
Alois Kurth
Armin Lersch
Klara Lothmann
Rolf Mölbert
Elfriede Mönchhalfen
Hilde Reinbold



Josef Ruegenberg
Christina Ruegenberg
Albert Schmitz
Sr. Dorothea Schmitz
Margareta Schneider
Walburga Schwarzer
Pfr. Erich Wittig
Heinrich Wolf

die im letzten Jahr eingegangen sind in die Herrlichkeit Gottes. Jede und jeder Einzelne hat in verschiedenen Gruppierungen und Gremien durch ihr haupt- oder ehrenamtliches Engagement daran mitgewirkt, dass christliches Leben und Miteinander in unseren Gemeinden ermöglicht wurde. Die Spuren ihres Wirkens werden die Erinnerung an sie in unseren Gemeinden lebendig halten.

**Herr schenke unseren Verstorbenen die ewige
Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.**

Besinnungstag der KAB

Am Samstag, 9. November findet der diesjährige Besinnungstag der KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung) statt. Eingeladen sind alle Interessierten, auch wenn sie nicht Mitglieder der KAB sind. Der Besinnungstag beginnt um 8.00 Uhr mit dem Friedensgebet in der Antoniuskirche. Anschließend gibt es Frühstück im Thomas-Morus-Haus, danach Besinnung bis zum Mittagessen, mit dem um 13.00 Uhr der Tag der Besinnung abschließt. Inhaltlich geht es passend zum Datum um das Gedenken an die Reichspogromnacht und unser konkretes Verhalten angesichts von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Anmeldungen zum Besinnungstag bitte bis 4. November bei Lieselotte von Ameln oder im zentralen Pfarrbüro.

Hans-Otto von Danwitz

Buchsonntag



Am Sonntag, 10. November gedenken wir in der Sonntagsmesse in St. Josef des heiligen Karl Borromäus, Patron der Bibliothekare, der als Bischof von

Mailand im 16. Jahrhundert in seinem Bistum die Beschlüsse des Trienter Konzils einführt. Aus diesem Anlass wird Sybille Oatway, die Leiterin der Bücherei St. Lukas, im Gottesdienst um 9.45 Uhr in St. Josef von der Arbeit der Bücherei berichten und um Patenschaften für neue Kinderbücher werben. Nach der heiligen Messe sind alle Gottesdienstbesucher zum Verweilen in der Bücherei hinten in der Josefskirche eingeladen. Im Namen der ganzen Pfarre St. Lukas bedanke ich mich bei Frau Oatway und ihrem Mitarbeiterteam für ihr Engagement.

Pastor Stinkes

Cäcilienfeste

Ende November feiern die verschiedenen Chöre unserer Pfarre das Cäcilienfest, um die Patronin der Kirchenmusik zu ehren. Dies ist Anlass, all

unseren Chören und den Kirchenmusikern von Herzen zu danken für ihren Einsatz beim Proben und im Einbringen in Gottesdiensten und Konzerten. Das ist eine große Bereicherung des bunten Lebens in unserer Pfarre.

Hans-Otto von Danwitz

Winterbasar der Frauengemeinschaft St Antonius

Sonntag, 24.11. von 10.30 bis 16.30 Uhr im Thomas-Morus-Haus mit Mittagstisch und Cafeteria. Alle sind herzlich eingeladen; Kuchenspenden sind willkommen.

Für die kfd
Marlene Klee

Kostenlose Ausgabe von Suppe an Bedürftige

Aktion der Caritaskreise zum Caritassonntag
Zugegeben: Es war ein Experiment. Die Caritaskreise in den Gemeinden St. Anna, St. Josef und St. Bonifatius versuchten am Samstag vor dem Erntedanksonntag eine kleine Aktion, um in der Fußgängerzone auf ihre Arbeit hinzuweisen. Ziel war es, 100 Portionen Gemüsesuppe kostenlos zu verteilen. An zwei Stehtischen konnte die Suppe gegessen werden, auf den Tischen lag ein kleines Informationsblatt zur caritativen Arbeit in St. Lukas aus. Natürlich standen auch die Mitarbeiterinnen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Zwischen 10.30 und 13.00 Uhr positionierten wir uns vor der Thalia-





Buchhandlung und waren morgens sehr gespannt, was der Tag uns bringen würde.

Mit dem Ergebnis des Tages sind wir sehr zufrieden, denn wir hatten viele Begegnungen mit frohen Menschen, die sich über die Aktion der katholischen Kirche gefreut und die warme Suppe dankbar angenommen haben. Fast durchgehend waren unsere Stehtische besetzt, Menschen begegneten sich und kamen miteinander und mit uns ins Gespräch. Tatsächlich überraschte uns die Gesprächsbereitschaft sogar.

Auch wenn dies niemand ausdrücklich gesagt hat, so hatten wir den Eindruck, dass viele Menschen unser Angebot angenommen haben, die ohne uns an diesem Tag keine warme Mahlzeit bekommen hätten. Auch dies ein Augenöffner für uns: Es sind viele arme Menschen in Düren unterwegs.

Um genau 13.00 Uhr konnten wir unsere letzte Suppe abgeben, mit Auf- und Abbau hat die ganze Aktion vier Stunden in Anspruch genommen. Mit dem guten Gefühl, vielen Menschen eine kleine Freude gemacht zu haben, gingen wir nach Hause.

Stefan Uerschelen

„Momo“ oder „Eine Reise dorthin, wo die Zeit herkommt“

Lesung und anschließendes Gespräch in der St. Marienkirche anlässlich des 90. Geburtstages von Michael Ende

Was geschieht, wenn niemand mehr Zeit hat? Wenn Zeit fehlt, wo sie früher ausreichend vorhanden war: für Beziehungen, zum zweckfreien Spiel, für das, was das Leben schön macht? Wer sind diese seltsamen Grauen Herren, die plötzlich überall auftauchen, an die sich aber niemand erinnern kann außer einem kleinen Mädchen in einer viel zu großen, zerschlissenen Männerjacke? Begleiten wir Momo auf ihrer abenteuerlichen Reise, tief hinein ins Zentrum von Michael Endes zeitlosem Märchenroman.

Der Radebeuler Gästeführer und Germanist Marco Exner ist zu Besuch in Düren und schickt uns auf eine abenteuerliche Suche nach uns selbst.

Samstag, 23. November, 19.00 Uhr, St. Marien, Gemeinderaum, Eintritt: Spende erbeten.

Nanne Hempel





Wie bei Muttern – Soulfood & Fingerfood im Muttergotteshäuschen

Ein spirituelles Erlebnis der wirklich anderen Art erlebten am Abend des 13.9. nicht nur die Gäste, sondern auch die Veranstalter*innen des Jugendgottesdienstes „Soulfood & Fingerfood“ (deutsch: Seelennahrung & Häppchen) im Muttergotteshäuschen an der Zulpicher Straße. Anita Kessel-Kallscheuer und ihr Team hatten leckerste Häppchen in Gläsern vorbereitet und der Raum war von Thomas Rubel, Jürgen Nybelen und David Silbernagel gemeinsam mit Ju-

gendlichen des Jugendkirchenprojektes detailreich umgestaltet worden. Die etwa 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich den Eintritt gesichert hatten, staunten nicht schlecht: Die Kirche war mit Teppichen und einer festlich geschmückten Tafel, geschmackvoller und atmosphärischer Beleuchtung und mit Worshipmusik der Gruppe eLf unter der Leitung von Rudi Hürtgen zu einem Ort der anderen Art geworden. Statt einer theologischen Predigt vom Hauptamtler gab es an diesem Abend drei junge erwachsene Poetry-Slammer*innen mit ihren bewegenden Kurzpredigten zu Themen wie „Von Zuhause aufbrechen“ oder „Klimawandel“. Gut anderthalb Stunden erlebten die Gäste gebannt, wie Jugendkirche, ja: wie Kirche auch gehen kann – so schön, dass man am Ende einfach sitzenbleiben wollte. Das Erlebnis lässt sich kaum nacherzählen, aber die Bilder geben eine Idee. Für mehr Informationen stehen die Veranstalter*innen gerne zur Verfügung und freuen sich schon auf das nächste derartige Projekt. Dass es "Soulfood & Fingerfood" für Jugendliche in 2020 wieder geben soll, da sind wir uns eigentlich jetzt schon sicher. Vielleicht auch mal für Erwachsene?

Florian Sobetzko



Richtfest für die neue Kita

Am 2. Oktober war es so weit. Nachdem die Zimmerleute viele Balken eingezogen haben, öffnete die umgebaute Bonifatiuskirche ihre Türen. Neugierig betraten Kinder, Erzieherinnen und Eltern aus den sechs Kitas von St. Lukas sowie mehr als 150 Gäste die Baustelle. Sie bestaunten das bisher entstandene Gebälk und die Holzständerkonstruktion für die vier Gruppenräume. Ein Kranz mit bunten Bändern schmückte das Gebaute.

Während des ersten Liedes „Gott baut ein Haus aus vielen bunten Steinen, aus Großen und aus Kleinen“ errichteten Kinder und Erzieherinnen eine Kirche aus bunten Kartons. Alle Mitfeiernden erlebten freudig beschwingt, dass sie in ihrer Vielfalt und Buntheit Teil der lebendigen Kirche Jesu sind. Jeder und jede gibt der Kirche ein Gesicht.

Das Lied „Unterm Himmelszelt leben Kinder einer Welt“ schlug die Brücke ins Partnerschaftsland unseres Bistums. Weihbischof Bündgens erzählte wie Pedro Claver in Kolumbien vor mehr als 400 Jahren der Kirche sein Gesicht gegeben hat. Als Jesuitenpater lebte er in der Hafenstadt Cartagena an der Karibikküste im Norden des Landes. Dort kamen die Sklavenschiffe an. Pedro Claver setzt sich für die Rechte der Ankommenden ein und kümmerte sich um ihre Grundbedürfnisse wie Essen, Kleidung. Mit der Botschaft des Evangeliums machte er den Menschen Mut. San Pedro ist deshalb auch zum Patron Kolumbiens und der Menschenrechte geworden. Die neue Kita wird seinen Namen tragen. Dadurch ist sie der erste Ort in unserem Bistum, der an das Wirken des Heiligen erinnert. Weihbischof Bündgens ist begeistert, dass durch diese Widmung ein greifbares Zeichen der Partnerschaft zu den Menschen in Kolumbien entsteht.

Im Evangelium zum Richtfest verkündet Jesus die Botschaft: Wer auf Gott vertraut, hat sein Haus auf Fels gebaut. Weil Gott in einer katholischen Trägerschaft das Fundament für die Begleitung von Kindern ins Leben ist, deuteten Kita- Kinder,

dass in dem neuen Haus für Kinder, das in der Kirche entsteht, die Kinderrechte wichtig sind: ein Recht auf Spielen, auf

Geborgenheit, auf gesundes Essen, auf sauberes Wasser, auf Lernen, auf Sicherheit.

Alle Mitarbeiter*innen der elf Kitas in der Pfarre St. Lukas arbeiten täglich an der Verwirklichung dieser Kinderrechte. So liegt es nahe, der neuen Kita San Pedro zu wünschen, dass auch dort ein guter Beitrag für das Recht jedes Kindes geleistet wird. Die Pfarre St. Lukas als Träger der neuen Kita betont am christlichen Menschenbild besonders das Recht des Kindes auf liebevolle Begleitung auf Augenhöhe. Die Bildungsgrundsätze des Landes NRW bestärken kirchliche Träger in einer Erziehung, die das Recht der Kinder auf Glaube und Spiritualität integrieren. Denn ein Gemeinschaftsleben ohne eine transzendente Sinnedimension ist unvorstellbar. Gott ist in unserem Leben im Spiel. Diese Grunderfahrung soll jungen Menschen in ihrer Entwicklung ermöglicht werden. Dazu haben wir um den Segen Gottes bei der Errichtung des Gebäudes gebeten. Zur Verwirklichung einer Gemeinschaft zwischen Kita und Gemeinde St. Bonifatius im Geist Jesu ist jetzt ein Kommunikationsprozess nötig.

Marga Fleischmann



Überraschungskirche

Spätsommerliches Wetter überraschte die Kinder, Eltern, Großeltern und erwachsenen Begleitpersonen am 20. September in Niederau. Im Garten des Pastor-Schleiermacher-Hauses warteten Renskieler, Bälle, Springseile und Gesellschaftsspiele. Der tollste Spielplatz war der Kletterbusch. Die Sonnenstrahlen lockten etwa 12 Kinder und 15 Erwachsene nach draußen, um die herrliche Schöpfung zu genießen.

Kaffee, Kekse und Kuchen sowie frisches, leckeres Obst schmecken unter freiem Himmel einfach besser. Ein nettes Gespräch entsteht dabei von selbst. Inzwischen überraschen die beiden Kleinsten, die Anfang des Jahres noch auf der Krabbeldecke lagen, mit ihrer Mobilität und ihrem Erkundungsdrang.

Wer ein wenig knobeln wollte, fand ein Kreuzworträtsel und konnte es alleine oder mit Hilfe eines Erwachsenen lösen. Das Lösungswort wurde zum Codewort. Menschen, die in die Alte Kirche eintreten wollten, mussten Leo „Schöpfung“ ins Ohr sagen. Erst dann konnten sie hinein gehen. Alle suchten einen Platz im Kreis, um dem Thema „Schöpfung“ weiter auf den Grund zu gehen. Schöpfen von Wasser, von Papier, etwas Neues machen, etwas erschöpfen... waren Aspekte, die den Kindern, Leo und Hilla durch den Kopf gingen.

Alle hatten Bilder auf einem DIN-A4-Blatt ausgemalt, das durch Zauberschnitte und Falten zu einem Buch wurde. Als dann einige Erwachsene kleine Abschnitte aus der Bibel lasen, die Blätter des Buches dazu gedreht wurden, war schnell klar: Wir haben ein Schöpfungsbuch mit Bildern von sechs Tagen. Das Blatt für den siebten Tag war leer – denn am siebten Tag ruhte Gott und

vollendete sein Werk. Alle spürten beim Tönen einer Klangschale, wie wichtig das Ruhen ist, dass es neue Energie gibt und auf jeden Fall sein muss. So wussten am Ende alle, mit welchem Bild sie ihr siebtes Blatt füllen.

Die nächste Überraschungskirche findet am Freitag, 29. November um 16.00 Uhr in Niederau statt. Alle Kinder von 0 bis 10 Jahren in Begleitung von Vater oder Mutter, Oma oder Opa, Pate oder Patin sind herzlich willkommen. Sicher wird Leo sich jetzt schon ein paar Gedanken zum Advent machen. Mal sehen, womit er uns überrascht. Einfach Spitze, wenn ihr kommt und Euch überraschen lasst!

Marga Fleischmann

„Engel der Kulturen“

Am Freitag, 27.09.2019 machten sich die Kita St. Rochus und die Kita St. Anna auf den Weg, die Karawane von „Engel der Kulturen“ zu begleiten.



Schon bei den Vorbereitungen waren die Kinder von dem Symbol des Engels begeistert, sie erkannten Stern, Mond, Kreuz und den Engel. Alle Kinder fanden das Symbol ihrer Religion wieder, durch verschieden Angebote erarbeiteten wir das Thema. Ein großes Puzzle des Symbols wurde mit viel Begeisterung zusammengebaut. Marga Fleischmann unterstützte uns mit einer religiösen Einheit, die gemeinsam mit Eltern und Kinder stattfand. Für den Abschluss in der Annakirche backten die Kinder und Eltern Kekse (in Form von Engel, Stern und Mond) und die Kekse schmeck-



ten allen Teilnehmern sehr gut. Etwas ganz Besonderes war die Übergabe des Symbols und das Zertifikat von „Engel der Kulturen“. Dieses Zeichen wird uns weiter durch das Kinderjahr begleiten.

Christine Adriany, Kita St. Rochus und
Gabi Giese, Kita St. Anna

Martinsfeiern in St. Lukas

Die Nächte werden kälter, die Tage sind deutlich kürzer geworden. In diese Zeit fällt der Gedenktag des Hl. Martin von Tours. Bis heute spielen und erzählen wir sein ganz besonderes Bekehrungserlebnis. Als Martin in jener kalten Nacht dem Bettler seinen halben Mantel schenkte, handelte er von innen bewegt. Er dachte nicht lange nach, er half. Eine ganz besondere Wärme breitet sich aus, wenn wir Nächstenliebe spürbar und begreifbar werden lassen.

Diesen Aspekt der Jesusbotschaft erleben die Kinder in den Kindertagesstätten und Grundschulen in diesem Jahr. Traditionell basteln sie Laternen, backen Martinsbrezeln und teilen diese. In manchen Einrichtungen wird auch ganz konkret Kleidung geteilt und die „Aktion Hoffnung“ unterstützt. Sie hilft syrischen Flüchtlingsfamilien im Libanon.

Weil Kleidung wertvoll und wichtig ist, teilen Familien auf einem Regal im Eingangsbereich einiger Kitas ihre Baby- und Kleinkindsachen. Eine ganz besondere Wärme, die auch ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ist.

Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich am Lichtermeer zur Martinsehr' zu beteiligen. Feiern Sie den Gottesdienst in Ihrer Gemeinde mit, ziehen Sie beim Laternenzug mit durch die Straßen oder die

Parks, stimmen Sie in die altbekannten Lieder ein, genießen Sie das Martinsfeuer oder schmücken Sie Ihr Haus mit Lichtern und Laternen, damit sich die ganz besondere Wärme und Atmosphäre der Martinszeit in St. Lukas ausbreitet.

5. 11. um 18.30 Uhr St. Monika ab Ritastift Martinszug durch den Holzbendenpark
6. 11. um 17.30 Uhr St. Marien, Hämmerchengässchen – Sammeln zum Zug durchs Viertel
7. 11. um 17.00 Uhr St. Anna Wortgottesfeier in der Annakirche anschl. Martinszug durch's Viertel mit Station am Haus St. Anna
um 17.30 Uhr St. Marien, Niederau, Martinszug ab Innenhof des Klosters
um 18.00 Uhr St. Rochus Martinszug durch den Willi-Brand-Park
- 8.11. um 17.00 Uhr St. Marien Wortgottesfeier der Peschschule, anschließend Martinszug
- 11.11. um 9.00 Uhr St. Bonifatius Wortgottesfeier zur Ehren des Hl. Martin im BHB
um 11.00 Uhr Montessori - Kinderhaus Namensdaysfest des Hl. Martin in der Antoniuskirche
- 12.11. um 17.30 Uhr St. Peter Julian und Martin – Luther – Schule Wortgottesdienst in der Annakirche und anschließend Martinszug durch die Gemeinde
- 13.11. um 17.00 Uhr St. Josef Wortgottesfeier in der Josefskirche für Familien und Großeltern mit Enkelkindern anschließend Martinszug durch die Gemeinde
- 14.11. um 17.30 St. Bonifatius Martinszug durchs Viertel
um 18.00 Uhr St. Antonius ab Montessori-Kinderhaus Martinszug mit anderen Kitas

Der Höhepunkt der Martinszüge ist das Martinsfeuer. Während es in der Dunkelheit knistert und Funken sprüht, sind alle eingeladen, bei Martinswecken und heißem Getränk zu verweilen.

Marga Fleischmann



Senioren in St. Lukas **Herzliche Einladung an alle** **zum Martinsfest**

Am Montag, dem 11. November, dem Fest des hl. Martin, feiern wir den 9.00 Uhr Gottesdienst in der Annakirche besonders für Senioren, gestaltet mit den Kindern der Kita St. Anna. Anschließend teilen wir in der Kirche große Weckmänner und dazu gibt es heißen Kakao.

Traudel Maas

Seniorentreff St. Marien

20.11. 15.00 Uhr

Besinnungsnachmittag mit Stefan Uerschelen

Paul-Kuth-Begegnungsstätte:

6.11., 9.00 Uhr : Morgenbesinnung

13.11., 15.00 Uhr: Wir feiern St. Martin

14.11., 14.00 Uhr: Spielenachmittag

20.11., 15.00 Uhr: Buß- und Betttag und seine Bedeutung in der heutigen Zeit

27.11., 15.00 Uhr: Offener Treff

28.11., 14.00 Uhr: Spielenachmittag

Filmnachmittag

Wir laden zum Filmnachmittag bei Kaffee und Kuchen am 13.11. um 15.00 Uhr ins Thomas-Morus-Haus, Grüngürtel 41 ein. Wir freuen uns auf Sie.

Senioren Ausschuss St. Antonius
Lieselotte von Ameln

Liturgie

Gnadenbild aus dem Muttergotteshäuschen sichtbar

Nach der Übertragung des Gnadenbildes der Trösterin der Betrübten aus dem Muttergotteshäuschen am 31. Oktober in die Josefskirche kann das Bild in der Festmesse zu Allerheiligen am 1. November um 9.45 Uhr noch sichtbar verehrt werden, bevor es bis zum ersten Weihnachtsfeiertag verschlossen wird.

Pfarrer Stinkes

Zentrales Totengedenken St. Lukas am Allerseelentag

Wie bereits in den letzten Jahren gedenken wir der Verstorbenen aus St. Lukas an Allerseelen, 2. November. Dazu feiern wir an dem Samstag um 17.00 Uhr (!) die heilige Messe in der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus. Im Anschluss an die zentrale Feier werden die Grablegen in der Grabes- und Auferstehungskirche und die Gräber auf dem alten Friedhof in Niederau gesegnet. In allen Gemeindekirchen werden die Listen der Verstorbenen zur Erinnerung und zum fürbittenden Gebet alphabetisch aushängen. An Allerheiligen wird es zwei Andachten zum Totengedenken geben: auf dem Friedhof Ost und in der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus mit anschließender Gräbersegnung, jeweils um 15.00 Uhr. Seien Sie herzlich eingeladen zum Gedenken an unsere Verstorbenen.

Pastor Stinkes

Familienmesse mit anschließendem Gang zum Friedhof

Am Sonntag, 3. November feiern wir um 10.30 Uhr in der Annakirche eine Familienmesse, die inhaltlich zum Thema Tod und Sterben gestaltet wird. Anschließend sind alle Familien eingeladen, mit auf den evangelischen Friedhof in der Kölnstraße (gegenüber dem Adenauerpark) zu gehen, wo wir das Thema anhand der verschiedenen Symbole auf den Gräbern vertiefen.

Hans-Otto von Danwitz

Diakonenweihe im Aachener Dom

Am Samstag, 23. November, wird Christian Harttig im Aachener Dom von Bischof Dr. Helmut Diemer zum ständigen Diakon geweiht. Christian Harttig hat seine Wurzeln in der Gemeinde St. Marien und wohnt mittlerweile mit seiner Familie in Eschweiler über Feld. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und schließen ihn in unser Gebet ein.

Hans-Otto von Danwitz

Dankmesse anlässlich Heiligsprechung

Am Sonntag, 13. Oktober wurde in Rom die Gründerin der Töchter des hl. Kamillus, Sr. Josephina Vannini, heiliggesprochen. Aus diesem Grund möchten wir auch in Düren eine Dankmesse feiern. Wir laden dazu herzlich ein für Sonntag, 24. November um 10.30 Uhr in der Annakirche. Musikalisch wird die Festmesse besonders gestaltet, wir erwarten Gäste aus Asbach, dem Provinzialat der Kamillus-Schwestern, und freuen uns mit dem Haus St. Anna, wo die erste Gemeinschaft der Kamillus-Schwestern auf deutschem Boden gegründet wurde.

Sr. Sofia / Pastor H.-Otto von Danwitz

Musikalische Highlights

Frankreich zu Gast

Samstag, 9.11., 18.00 Uhr, Annakirche
Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach, W. A. Mozart, J. Alain, C. Franck und L. Vierne
An der Metzler-Orgel: Élise Léonard, Aubervilliers (Frankreich)

Eintritt frei, Spende erbeten

Élise Léonard begann mit acht Jahren das Orgelspiel bei Pascal Rouet, einer der bekanntesten Orgelvirtuosinnen Frankreichs. Später ging es weiter bei hochkarätigen Lehrern wie Olivier Lartry und Michel Bouvard. Léonard ist inzwischen Professorin in Le Havre. Sie spielt auch als Titularorganistin die Orgel in der Kirche Notre Dame des Vertus in Aubervilliers. Dieses Instrument ist eine der wertvollsten historischen Orgeln im Großraum Paris.

Offenes Adventssingen

Samstag, 30.11., 18.00 Uhr, Annakirche
Mitwirkende: Kirchenchor St. Anna und St. Marien, Con spirito, Vokalklassen der Südschule und der Martin-Luther-Schule, Dürener Orchestergemeinschaft

Leitung: Hans-Josef Loevenich

Eintritt 5 €

Der Advent ist besonders für Christen eine Zeit der Ruhe und der Besinnung. Zahlreiche Angebote abseits vom regen Treiben auf dem Weihnachtsmarkt helfen dabei. Durch einen bunten Wechsel von konzertanter Musik, vorweihnachtlichen Chorsätzen und gemeinsam gesungenen Liedern laden wir Sie ein, den Advent besinnlich zu beginnen.

Hans-Josef Loevenich

Mittwochskonzert

Herzliche Einladung zum Mittwochskonzert am 27.11. um 20.00 Uhr in St. Antonius. Mariusz Cierplikowski spielt Orgelwerke von Bach, Mendelssohn, Aleine. Eintritt frei.

Grabes- und
Auferstehungskirche
St. Cyriakus



Regelmäßige Termine in der Grabes- und Auferstehungskirche

Am Donnerstag, 7. November findet um 18.00 Uhr der nächste Termin zur „Lesequelle“ statt. Wir laden Sie ein, aus der Kraftquelle des Wortes mit uns zu schöpfen und zu leben.

Am Freitag, 8. November findet um 15.30 Uhr die nächste öffentliche Führung durch die Grabes- und Auferstehungskirche mit Erläuterung des dortigen Bestattungsritus statt.

Installation „Die anwesend Abwesenden“

Die Installation „Die anwesend Abwesenden“ zum Gedenken unserer Verstorbenen ist im November, beginnend mit dem Gedenkgottesdienst zu Allerseelen am 2. November um 17.00 Uhr (!)



und zu den Öffnungszeiten der Grabes- und Auferstehungskirche zu sehen. Gedenken wir unserer lieben Verstorbenen an diesem stillen Ort und seien uns der gläubigen Gewissheit sicher. „Bei Deinem Namen habe ich Dich gerufen, mein bist Du“.

Pastor Stinkes

Spenden und Kollekten

Wir sagen von Herzen Danke für alle eingegangenen Spenden und Kollekten für verschiedene Zwecke. Im Folgenden die Ergebnisse der einzelnen Kollekten:

- Misereor: 5.870,42 €
- Heiliges Land: 1.518,06 €
- Diaspora-Kinderhilfe der Erstkommunionkinder:

- 1.185,33 €
- Arbeitslosenmaßnahmen: 1.753,70 €
- Päpstliches Werk für geistliche Berufe: 1.370,23 €
- Renovabis: 1.911,10 €
- Diaspora-Kinderhilfe der Firmlinge: 213,00 €
- Jugendseelsorge der Pfarre: 675,99 €
- Heiliger Vater: 615,32 €
- Annaoktav für das Sozialwerk Dürener Christen und das Kinderheim Poconas: 8.964,35 €
- Allen Spenderinnen und Spendern ein dickes Dankeschön!

Hans-Otto von Danwitz

Adressen unserer Gottesdienstorte

St. Anna: Annaplatz 7
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

St. Antonius: Grüngürtel 41

St. Bonifatius: BHB, Friedenstraße 93
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8
Karmel: Kölner Landstraße 261;

St. Cyriakus (Alte Kirche): Cyriakusstraße 30
Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

St. Josef: Piusstraße 40
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

St. Marien: Hoeschplatz

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69
pfarrbrief@st-lukas.org

Besuchen Sie uns online: www.st-lukas.org
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantw.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

**Redaktionsschluss für den Dezember-Pfarrbrief:
8. November 2019**

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas
Annaplatz 8
52349 Düren
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62
pfarrbrief@st-lukas.org
Druck: Häuser KG, Köln



Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag		Montag		Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob	9.00	St. Anna, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	9.00	St. Antonius, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit	Dienstag		17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.00	Grabes- und Auferstehungskirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)	7.30	Karmel, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe	18.00	Muttergotteshäuschen, Eucharistische Anbetung
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feiere	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	18.30	Muttergotteshäuschen, Pilgermesse
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93	18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
Sonntag		18.30	Am 3. Dienstag im Monat: St. Antonius, Wort-Gottes-Feier	Freitag	
8.00	Karmel, hl. Messe	18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	19.00	Am 4. Dienstag im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	Mittwoch		15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
9.45	St. Josef, hl. Messe*	9.00	St. Anna, hl. Messe	16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
10.30	St. Anna, hl. Messe	18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	19.00	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Marien, hl. Messe
11.00	Ritastift, hl. Messe			18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*				
11.15	St. Antonius, hl. Messe*				
18.00	St. Anna, hl. Messe				
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet				

* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

Beichtgelegenheit haben Sie samstags nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistienkloster und nach Absprache mit den Priestern.

Wir sind gerne für Sie da:

Büros

Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:

pfarre@st-lukas.org

Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

St. Bonifatius und St. Antonius,
Grüngürtel 41, Tel. 38898-40
Di 16.30 - 18.30 Uhr

St. Josef, Sakristeieingang / Kirchturm, Tel. 38898-50
Di 9.00 - 11.00 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

Gemeinde St. Cyriakus und Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,

Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68

Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr, Fr 9.30 - 12.30 Uhr
info@grabeskirche-dueren.de

Verwaltungsleiterin St. Lukas, Frau Anja Keldenich
Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org
Mo—Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Verbundleitung der Kindertagesstätten Frau Marlis Graf
Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

Caritas - Sprechstunden:

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr

St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr

St. Bonifatius: vorletzter und letzter Donnerstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr (im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:
www.st-lukas.org



Pastoralpersonal in St. Lukas

Gemeindereferentin Petra Bungarten

Annaplatz 8 Tel. 38898-22
petra.bungarten@st-lukas.org

Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,

Annaplatz 8 Tel. 38898-12
hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Annaplatz 8, Tel. 38898-42
marga.fleischmann@st-lukas.org

Gemeindereferentin Susanna Jung

Annaplatz 8 Tel. 38898-72
susanna.jung@st-lukas.org

Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen

Annaplatz 8 Tel. 38898-63
susanne.kruettgen@st-lukas.org

Pastoralreferent Florian Sobetzko

Annaplatz 8 Tel. 38898-45
florian.sobetzko@st-lukas.org

Pfarrer Ernst Joachim Stinkes

Piusstr. 40 Tel. 38898-52
ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

Gemeindereferent Stefan Uerschelen

Annaplatz 8 Tel. 38898-62
stefan.uerschelen@st-lukas.org

Pastoralreferent Wolfgang Weiser

An St. Bonifatius 5 Tel. 491049
wolfgang.weiser@st-lukas.org

Pfarrer Anton Straeten Poliusstr. 3 Tel. 15982

toni.straeten@st-lukas.org

Pfarrer Rainer Mohren, rainer.mohren@st-lukas.org

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Spendenkonto St. Lukas: Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.